

„Wir sind das Licht der Welt“

FLENSBURG

Thorsten Carstensen

„Ich kann nichts dafür, daß ich weiß bin“, sagt Torsten Schütte. Als Sohn der Kolonialisten und Sklavenhändler fühle er sich schuldig an der Benachteiligung der in Afrika lebenden Menschen. Nach einem Besuch auf dem Kontinent habe er ihr Verhalten verstanden, behauptet er gegenüber den Hofkultur-Besuchern in der Phänomenta — und schwankt bei der Schilderung des Fremden zwischen Idealisierung, pauschalen Urteilen und vernichtendem Rassismus.

Am Ende des Stückes „Lucky hat gesagt“ wird deutlich: Die Person, die Schütte verkörpert, hat Afrika komplett mißverstanden. Dabei hatte ihm sein Lehrer Lucky doch fast alles über den Kontinent erzählt: Zum Beispiel, daß Ältere in Afrika noch mit dem nötigen Respekt behandelt würden. Oder, daß die Menschen dort einander bereits beim Händeschütteln begriffen. Das Gemeinschaftsgefühl sei derart stark, daß unser

westliches Dasein dagegen einsam wirke.

Mit jedem dieser Klischees gerät Schüttes Beschreibung des „richtigen Afrikas“ zur Groteske. Der Schauspieler der „Theaterwerkstatt Pilkentafel“ — nur mit einem afrikanischen Rock bekleidet — fordert die Zuschauer zum Mitsingen und zu traditionellen Ritualen auf und erntet als Reaktion allgemeine Heiterkeit.

Plötzlich erfährt die Stimmung eine Umkehr: Schütte vergleicht den Ureinwohner mit einem stumpfsinnigen Affen, der den ganzen Tag ungenießbaren Maisbrei isst und manchmal Raupen. Die Frauen hätten dicke Hinterteile, und mit dem Aids-Virus sei ohnehin jeder infiziert. Das Lachen ist endgültig verstummt, als Schütte alle positiven Aussagen widerruft: „Es ist kein Zufall, daß wir Weiße das Licht der Welt sind.“

Der Versuch, Afrika zu verstehen, muß scheitern, meint Schütte, der mit minutenlangen Ovationen verabschiedet wurde: „Wir können das Fremde nie bis ins Letzte verstehen.“ Der Mensch, scheint

Schütte mit dem grandiosen Ein-Mann-Stück zu sagen, ist behaftet mit Vorurteilen dem Unbekannten gegenüber. Wie schwer es jedoch ist, sich von diesen Klischees zu lösen, machten seine widersprüchlichen Aussagen deutlich.
